

# Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung Emmendinger Tagblatt  
mit Verkündigungen der Stadt Emmendingen  
Beilagen: „Mitgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reisingen), Breisach, Göttingen, Waldkirch und am Kaiserstuhl  
Druck- und Verlagsanstalt: Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303 / Geschäftsstelle: Karlriedrichstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 7882 Amt Karlsruhe  
No. 5 Emmendingen, Donnerstag, 7. Januar 1937 72. Jahrgang

**Oberflurbaunführer M. Hoff als Ortsgruppenleiter** begrüßte ebenfalls die Veranstaltung. In mäßigen Worten erwähnte er die Anwesenheit von wirklicher Einigkeit und Kameradschaftlichkeit, ganz im Sinne unseres Führers Adolf Hitler. Mit einem dreifachen Sieg Heil und dem Willigen der Nationalflagge schloß der offizielle Teil der Feier. Ein kleines Täuschchen, dem die alten Herren mit ihren Frauen eifrig huldigten, bildete in sehr vorgerückter Stunde den Abschluß des witzig-komischen festlichen Abends.

**Wagnisfahrt, 5. Jan.** Der Gehlag-Berein hielt seine Weihnachtsfeier im Galkhaus zum Reibhof ab. Die Beteiligung war so groß, daß viele Leute nicht hinein konnten. Der Verein hat für das Weihnachtsfest alle Einzelheiten sorgfältig vorbereitet und freute sich über den starken Besuch. Die gelungene und anderen Darbietungen waren recht gut. Während der Feier wurde auch eine Ehrung von zwei überaus tätigen aktiven Sängern vorgenommen. Für 10jährige aktive Mitgliedschaft erhielten schon eingetragene Ehrenpreise der erste Vorstand Heinrich Ringwald und der Sänger Emil Ringwald. Die Preise waren eine gut organisierte Veranstaltung.

**Zufriedenheit, 5. Jan.** Am Samstagabend hielt der Männergesangsverein „Viedertanz“ im Galkhaus zur Krone eine wohlgeleitete Weihnachtsfeier ab. Der Saal erwies sich als zu klein, so groß war die Beteiligung. Der Vereinsführer Tagbauer Emil Schanbeler begrüßte die Anwesenden und dankte ihnen herzlich für ihr Erscheinen. Unter der Leitung von Leiter Walter brachte der Verein seine Chöre und Lieder zum Vortrag. Die Reihen wurden mit Ehrentiteln ausgezeichnet, welche von den Spielern aufgetragen wurden. Während des Abends wurde ein großer Kassenabend durchgeführt. Der Vereinsführer Tagbauer Emil Schanbeler begrüßte die Anwesenden und dankte ihnen herzlich für ihr Erscheinen. Unter der Leitung von Leiter Walter brachte der Verein seine Chöre und Lieder zum Vortrag. Die Reihen wurden mit Ehrentiteln ausgezeichnet, welche von den Spielern aufgetragen wurden. Während des Abends wurde ein großer Kassenabend durchgeführt.

**Wagnisfahrt, 5. Jan.** Am Samstagabend hielt der Männergesangsverein „Viedertanz“ im Galkhaus zur Krone eine wohlgeleitete Weihnachtsfeier ab. Der Saal erwies sich als zu klein, so groß war die Beteiligung. Der Vereinsführer Tagbauer Emil Schanbeler begrüßte die Anwesenden und dankte ihnen herzlich für ihr Erscheinen. Unter der Leitung von Leiter Walter brachte der Verein seine Chöre und Lieder zum Vortrag. Die Reihen wurden mit Ehrentiteln ausgezeichnet, welche von den Spielern aufgetragen wurden. Während des Abends wurde ein großer Kassenabend durchgeführt.

**Filmschau**  
Wolga — Wolga.  
Die berühmte Sage klingt auf von dem Feld der Sienka Rein, der als Mann der Kassen führt gegen die Wölfe der Bolschewiken, und dem Willen des „Mitten Jaren“ Gehörlass verleiht. Die Geschichte einer Leidenschaft, der vielen Jahren schon hat das Wolga-Lied einem Namen Film zum Welt-Erhalt verholten. Der Tonfilm mit seinen ganz neuen Möglichkeiten hat sich nun dieses unerschöpflichen Stoffes bemächtigt und ein Werk hervorgebracht, das die Anziehungskraft hat, zum höchsten der Gattung erklärt zu werden. In Verbindung mit einem gutgewählten Programm vermittelt der Film stündliche Stunden der Unterhaltung.

**Freiburger Stadtanzeiger**  
Mittwoch, 6. Januar.  
Stadttheater. 15—17.15 Uhr: Peterdens Wandsjahr. — 20.15—22.45 Uhr: Agnesballet. Kammeropernhaus. 20.30—22.45 Uhr: Tovaritsch. Casino-Vergnügen. Mädchen in Weiß. Central-Vergnügen. Ein Walzer um den Sternentag.  
Friedrichshafen-Städtische. Stadttheater. Harmonie-Vergnügen. Port Arthur.  
Union-Theater. Mitternachten.  
Kunstverein (Friedrichstr. 2). Vom 3. bis 31. Jan.: Hermann Bäder (München), Karl Dillinger (Wien), Karl Hermann Gehr (Friedrichshafen), Joseph Popper (München), Aquatelle Zeichnungen, Oelgemälde. Geöffnet 10 bis 13, 14—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr.

**Wie wird das Wetter?**  
Wetterbericht der Reichswetterdienststelle Stuttgart.  
Die über Nordamerika liegenden Hochdruckgebiete haben in südlicher Richtung an Raum gewonnen. Unter der Einwirkung von Hochdruckbildung dauert dabei die unbedeutende Witterung an. Im Laufe des heutigen Abends gelangt höhere Luftmasse zu uns, was mit Wolkenbildung in Höhenlagen, zum Teil mit Schneefall verbunden ist. Zug in der Nacht über der Ostsee nicht sehr kräftig, so daß sich auch dort keine ausgeprägten winterlichen Witterungen einstellen wird. Wir rechnen vielmehr in der Nacht mit einem leichten Abkühlung der Temperatur.

**Reichswehr-Chrenzeihen**  
Flammentanz auf weißen Grunde.  
Durch eine vom Reichsinnenminister Dr. Brüder unterzeichnete Verordnung wird, wie das R.D.Z. meldet, für Anerkennung von Verdiensten im Feuerlöschwesen ein Reichswehr-Chrenzeihen geschaffen. Es wird in zwei Klassen verliehen. Die 1. Klasse wird Mitgliedern anerkannter Berufs- oder freiwilliger Feuerwehren sowie sonstigen Verdiensten verliehen, die sich um das Feuerlöschwesen besondere Verdienste erworben haben. Außerdem wird die 1. Klasse verliehen für besonders mutigen und entschlossenen Verhalten bei der Bekämpfung von Bränden. Die 2. Klasse wird Mitgliedern einer anerkannten Berufs- oder freiwilligen Feuerwehren verliehen, die nach dem 1. Mai 1936 für 25. Dienstjahr als Feuerwehrangehörige vorhanden sind. Auf die Verleihung besteht kein Rechtsanspruch. Die Verleihung kann auch an Ausländer erfolgen. Das Reichswehr-Chrenzeihen stellt ein Flammentanz auf weißen Grunde dar, das in der Mitte das Weitenkreuz trägt und mit der Aufschrift versehen ist: „Für Verdienste im Feuerlöschwesen“. Das Reichswehr-Chrenzeihen 1. und 2. Klasse wird auf der linken Brustseite getragen und zwar die 2. Klasse am roten weißen Bande im Knopfloch bzw. an der Oberbrusttasche. Es wird im Namen des Reichsministers des Innern vom Chef der deutschen Polizei verliehen. Der Bescheidene

## Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für deutsche Volkskunde

Dr. Berlin, 5. Jan. Angesichts der ständig wachsenden Bedeutung der Volkskunde für die Schulungs- und Erziehungsarbeit der Partei haben die Reichsführer Darré, Hirtel, Himmler, Rosenberg und von Schirach, die durch ihre Arbeitsgebiete an volkstümlichen Fragen unmittelbar Anteil nehmen, folgende Vereinbarung getroffen:

1. Um eine handliche Zusammenarbeit an volkstümlichen Gebieten zu gewährleisten haben die Reichsführer Darré, Hirtel, Himmler, Rosenberg und von Schirach eine Arbeitsgemeinschaft für deutsche Volkskunde gegründet.

2. Die Arbeitsgemeinschaft stellt ihre Aufgabe in der Abwehr der weltanschaulichen Gegner des Nationalsozialismus auf dem Gebiet der volkstümlichen Forschung und der praktischen Volkskunde sowie in der Beratung aller an volkstümlichen Fragen interessierten Parteimitglieder. Diese Aufgabenstellung läßt sowohl die eigenen Plannungen, Aufgaben und Arbeiten der einzelnen Dienststellen und Organisationen wie die absolute Verantwortlichkeit ihrer Führer unangetastet.

3. Der Arbeitsgemeinschaft gehören an Hauptamtsleiter SS-Brigadeführer Dr. Reichle als Beauftragter des Reichsbauernführers, Reichsminister R. Walter Darré und des Reichsführers SS Heinrich Himmler, Generalarbeitsführer Deder als Beauftragter des Reichsarbeitsführers Konstantin Hirtel, Oberamtsleiter Brenneke als Beauftragter des Reichsjugendführers von Schirach und Hauptstellenleiter Dr. Matthias Ziegler als Beauftragter des Reichsleiters Alfred Rosenberg. Die Arbeitsgemeinschaft wird geleitet vom Beauftragten des Führers für die Heberwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP Reichsleiter Alfred Rosenberg.

Die genannten Reichsleiter begreifen die Entfaltung von Beauftragten weiterer an volkstümlichen Fragen interessierten Dienststellen in diese Arbeitsgemeinschaft.

4. Die Arbeitsgemeinschaft erstreckt zur Durchführung ihrer Aufgaben Sachreferate, die Leitung dieser Referate liegt in den Händen von Hauptstellenleitern SS-Obstführer Dr. Matthias Ziegler, Leiter der Hauptstelle „Weltanschauliche Informationen“ beim Beauftragten des Führers für die Heberwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP Berlin Nr. 35, Margarethenstr. 17, Fernruf B 2 9541.

Im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung gibt Reichsleiter Rosenberg folgendes bekannt:

„Im Einvernehmen mit den Reichsleitern Darré, Hirtel, Himmler und von Schirach habe ich in die von mir geleitete Arbeitsgemeinschaft für deutsche Volkskunde als Sachbearbeiter berufen für das Referat Schulung SS-Hauptsturmführer Dr. Hans Strobel, Staatsamt des Reichsbauernführers, für das Referat Feiertagsgestaltung Generalarbeitsführer Dr. Deder, für das Referat Volkstumswesen Dr. Karl Haiding, Kulturamt der Reichsjugendführung, für das Referat Wissenschaft Dr. Karl Heinz Henke, Referent beim Beauftragten des Führers für die Heberwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP und für das Referat Presse und Schrifttum Dr. Ernst Otto Tzschelle, Leiter der Landesstelle für Volksforschung.“

Basel geboren. Er besuchte die deutsche Schule in Genoa, bis er nach Wiesbaden auf das Gymnasium kam. Bei Beginn des Weltkrieges meldete er sich als Kriegsfreiwilliger und wurde bei der Landwehr in Cambrai als Führer eines Infanteriegeschwäzges schwer verwundet. Bereits im Jahre 1921 schloß er sich der deutsch-völkischen Freiheitsbewegung an und arbeitete zunächst als Handelsredakteur und später als politischer Redakteur im „Deutschen Tagblatt“. Zwei Jahre später trat er in die Reihe der nationalen Freiheitsbewegung ein und nach ihrer Reorganisation in die NSDAP. 1927 wurde er zum Gauleiter Dr. Goebbels in die Schriftleitung des „Angriff“ berufen und im Jahre 1929 in das Berliner Stadtparlament gewählt.

**Der neue Oberbürgermeister von Berlin**  
Dr. Lippert zum Oberbürgermeister und Stadtpräsident der Reichshauptstadt ernannt.  
Dr. Julius Lippert hat bereits in seiner bisherigen Tätigkeit durch selbstlose Pflichterfüllung und schöpferisch-gestaltende Initiative seinen Namen in die Geschichte der Reichshauptstadt eingezeichnet. Da er als langjähriger Führer der nationalsozialistischen Stadterneuerungsbewegung mit den Verhältnissen und der Verwaltung Berlins bestens vertraut war, wurde er im März 1933 zum Staatskommissar beim Oberbürgermeister der Stadt Berlin ernannt. In der Beratung aller an volkstümlichen Fragen interessierten Parteimitglieder. Diese Aufgabenstellung läßt sowohl die eigenen Plannungen, Aufgaben und Arbeiten der einzelnen Dienststellen und Organisationen wie die absolute Verantwortlichkeit ihrer Führer unangetastet.

**Aus dem Reich**  
Glückwunschtelegramm des Führers an die Königin der Niederlande.  
Dr. Berlin, 7. Jan. Der Führer und Reichsleiter hat Ihrer Majestät der Königin der Niederlande zur Vermählung Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzessin Juliana und des Prinzen Bernhard telegraphisch seine Glückwünsche übermittelt.

**Königin Elena wieder nach Rom abgereist.**  
Dr. Berlin, 6. Jan. Ihre königliche und kaiserliche Majestät die Königin von Italien, die über einen Monat in Rom weilte und ihre erkrankte Tochter, die Prinzessin Margareta von Savoyen, pflegte, ist am Mittwoch wieder nach Rom abgereist, nachdem im Befinden der Prinzessin eine erfreuliche Besserung eingetreten ist.

**Die britische Spanienpolitik**  
Eine ernste Warnung Garwins.  
Dr. London, 4. Jan. Im „Oberver“ weit Garwin darauf hin, daß die gegenwärtige britische Politik gegenüber Spanien faste Gefahren in sich birgt, weil England auf das falsche Pferd setze. Die schwierige Lage in Spanien führe dazu, daß alle jene Elemente in England ermutigt würden, die aus einer merkwürdigen Mischung von Gründen in ihrem Herzen den Triumph der internationalen Nationalisten auf Madrid setzten. Der Vormarsch der Nationalisten auf Madrid sei durch die Verteidigung dieser Stadt, die im großen Anfang mit sowjetrussischer Ausrüstung und französischer Hilfe erfolge, unterbrochen worden. Die Parteigänger logenanter Volksfronten glaubten, aus dem gegenwärtigen Stillstand vor Madrid die Niederlage der Nationalisten in Spanien vorauszusehen. Sie glaubten ferner, daß es etwas wie eine fortwährende Linke in Spanien herauskommen werde und daß das Land schließlich nicht durch eine kommunistisch-anarchistische Allianz beherrscht werden würde. Dem gegenüber sei sehr gefährlich, was sich auch immer ereigne, die verbündeten Nationen würden niemals gewinnen. In Valencia sei der wahre Herr der Kamarilla, die sich „Regierung“ nenne. Diese Aufgabe sei allenfalls, die Extremisten seien eine Mischung widersprüchlicher Minderheiten, die sich zusammenschließen hätten, um zu zerstören und Widerstand zu leisten. Falls sie gewinnen, würden sie sich bald gegen die linke Mitte wenden. Eine bittere Rede würde zwischen den Anarchisten und Kommunisten ausbrechen, die wieder in Stalinisten und Trotzkisten gespalten seien. Die Kamarilla von Valencia sei unfähig, ein

**Duff Cooper gegen Einführung der allgemeinen Wehrpflicht**  
Dr. London, 6. Jan. Die Frage, ob England bei der Rekrutierung für seine Armee sich weiter auf das Freiwilligenprinzip verlassen kann oder ob es statt dessen eines Gesetzes zur allgemeinen Wehrpflicht überlegen muß, beschäftigt in immer stärkerem Maße die englische Öffentlichkeit. Es ist bekannt, daß der Kriegsminister Duff Cooper für die Einführung einer allgemeinen Wehrpflicht wirbt. Der Minister für die Verteidigung, Sir Thomas Inskip, ist jedoch anderer Ansicht.

Am Mittwoch erklärte er in einer Rede in Glasgow, daß England „sehr eng mit dem Freiwilligenprinzip verheiratet“ sei. Er habe die Hoffnung, daß die Wehrpflicht in Großbritannien ein allgemeines Wehrprinzip werden würde, das die englische Öffentlichkeit in immer stärkerem Maße beschäftigen würde. Er hoffte, daß die Einführung einer allgemeinen Wehrpflicht wirbt. Der Minister für die Verteidigung, Sir Thomas Inskip, ist jedoch anderer Ansicht.

Am Mittwoch erklärte er in einer Rede in Glasgow, daß England „sehr eng mit dem Freiwilligenprinzip verheiratet“ sei. Er habe die Hoffnung, daß die Wehrpflicht in Großbritannien ein allgemeines Wehrprinzip werden würde, das die englische Öffentlichkeit in immer stärkerem Maße beschäftigen würde. Er hoffte, daß die Einführung einer allgemeinen Wehrpflicht wirbt. Der Minister für die Verteidigung, Sir Thomas Inskip, ist jedoch anderer Ansicht.

**Antliche Bekanntmachungen**  
Handelsregister A Band I D. 238 Seite 480.  
Herrn Schulhaus Josef Hermann, Emmendingen, Käufer Sofie Hermann, Die Firma ist erloschen.  
Emmendingen, den 30. Dezember 1936.  
Amtsgericht II.

Wir halten uns zur Herstellung aller vorkommenden  
**Drucksachen**  
für Behörden und Vereine, sowie für Geschäfts- und Privatbedarf aufs beste empfohlen. Der neuzeitlichen Geschmacksrichtung Rechnung tragend, ist unser Bestreben stets darauf gerichtet, alle Aufträge, vom einfachsten bis zum feinsten, in vornehmer, geschmackvoller Ausstattung zur Ausführung zu bringen. Durch billig gestellte Preise, reelle Bedienung und rasche Lieferung sind wir besorgt, unsere Kundschaft zu ihrer vollen Zufriedenheit zu bedienen. Wir bitten bei Bedarf um unverbindliche Einholung von Preisberechnungen und stehen mit Mustern und jeder weiteren Auskunft stets gerne zu Diensten.  
**Druck- und Verlagsgesellschaft**  
Emmendingen, Karlriedrichstr. 11, Tel. 303

**Zentral-Theater Emmendingen**  
Mittwoch, 6., Donnerstag, 7. Jan., 8.30 Uhr  
Wera Engels, H. A. v. Schlettow  
in einem Meisterwerk voll Pracht und Ausstattung  
**Sjenka Rasin**  
**Wolga — Wolga**  
Die Geschichte einer Leidenschaft und großen Liebe im Kampfe zwischen Pflicht und Gehorsam  
Es singen die weltberühmten **Don-Kosaken** unter **Serge Jaroff**

**Hausbursche**  
Gasthaus zur Bäume  
Junges lediges Hausburschenlicht auf 10000  
**Stellung als Chauffeur**  
30 evtl. in 6. 05-10.00  
**2 Zimmer-Wohnung**  
mit Küche in 8. 00-10.00  
vermietet.  
Suehr. in d. G. 05. 00. 01.  
**Erstlings-Mutter-Schwein**  
wobei ein Zitat 10000  
verkauft.  
Suehr. in d. G. 05. 00. 01.  
Südwärter gefressen und verkauft

**Die NS-Kulturgemeinde ruft!**  
3. Abend des Theaterrings  
„Der Strom“ von Max Halbe  
heute Mittwoch, 6. Januar 1937, 8.15 Uhr in den Bümesaal.  
Nachmittags 3 Uhr „Dornröschen“  
7. kleine u. große Kinder. (Eintrittspr. -50 u. -30)

**Die beste Reklame**  
ist und bleibt ein Zeitungsinserat in unseren weit verbreiteten „Breisgauer Nachrichten“ Emmendingen. Ruf 303

**frische Geefische**  
frisch gefüllene Hosen  
Junge Gänse  
Gänse-Fett, Junge Enten  
Junge Hühner  
Rud. Rinwald Wwe.  
Emmendingen — Telefon 267

**Mutterberatungsstunde**  
Die nächste Mutterberatungsstunde findet am Donnerstag, den 7. Jan. 1937 nach. 2—4 Uhr in Emmendingen, im Hof Westhaus, Eingang durch den Hof, statt.

**Ultrapapier**  
(alte Zeitungen)  
hauptsächlich für Kopierarbeiten sowie auch als Einwickelpapier bestens geeignet  
Druck- und Verlagsgesellschaft  
Karlriedrichstraße 11, Tel. 303  
bei Jtr. Abnahme Verbilligung

**Waagbarten**  
in jedem Format und Karbonierten liefert rasch und preiswert Druck- und Verlagsgesellschaft, Emmendingen

**Wie?**  
Sollten denn die Weisheiten, daß Sie etwas zu verkaufen oder eine Wohnung an vermehren lassen — Geben Sie doch einfach eine Kleinanzeige in den „Breisgauer Nachrichten“ für 1 Mt. reich abes betort.

**1.**  
Dieses Anzeigekost nur RM

**Klein-Anzeigen in die Breisgauer Nachrichten!**

Die roten Bestien

Die rote Bestie, 6. Jan. Leber die Art, wie der belgische Diplomat ums Leben gekommen ist...

dem Maße. Das belgische Außenministerium hat die belgischen Mittelungen, die es zunächst zu dem Fall veröffentlicht hat...

Die öffentliche Meinung in Belgien, soweit sie von der marxistischen Presse nicht im Unklaren gehalten wird...

Am 30. Dezember erfolgte eine Antwort, in der erklärt wurde, daß man alles tun werde, um den Fall völlig aufzuklären...

Der nationale Sieg bei Madrid

Sorgfältige Vorbereitung durch Artillerie und Bomber.

Madrid, 6. Jan. Der außerordentliche Erfolg der nationalen Truppen bei Madrid in den letzten Tagen läßt sich erst heute nach Bekanntwerden der Einzelheiten richtig abschätzen...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Die Gazette de Bruxelles schreibt: Wenn Deutschland in Spanien eine kräftige Art anwöhnt, um seiner Plage Abhilfe zu verschaffen...

Das Blatt der Rev.-Bewegung, 'Le Pays Neuf' fragt satirisch, an wen die Note des Außenministers Spaak, auf die in der amtlichen Darstellung Bezug genommen wird...

Die Antwort der 'Metropole' schreibt, das schamvolle Verbrechen rufe in ganz Belgien eine Welle der Empörung und des Zornes gegen die Herren von Brüssel hervor...

Belgien könne, so schreibt die 'Metropole', eine offizielle Vertretung bei einer solchen 'Regierung' nicht mehr beibehalten...

Der regierende Abgeordnete Vegras teilte in der Presse mit, daß er die Regierung über die Notwendigkeit eines sofortigen Abbruchs der diplomatischen Beziehungen mit den spanischen Bolschewisten interpellieren werde.

Der belgische Diplomat Baron Jacques de Borchgrave, über deren Begleitumstände die 'Libre Belgique' aufsehenregende Mittelungen veröffentlicht hat, beschließt die öffentliche Meinung in Belgien in zunehmendem Maße...

Märten sich gleichgültig mit der Einleitung einer Untersuchung über die Umstände, unter denen Baron Borchgrave ums Leben kam...

Die belgische Regierung am 29. Dezember an die roten Machthaber in Valencia eine Note gerichtet, worin um Einleitung einer Untersuchung unter Teilnahme eines Vertreter der belgischen Botschaft ersucht worden ist...

Am 30. Dezember erfolgte eine Antwort, in der erklärt wurde, daß man alles tun werde, um den Fall völlig aufzuklären...

Die öffentliche Meinung in Belgien, soweit sie von der marxistischen Presse nicht im Unklaren gehalten wird...

Am 30. Dezember erfolgte eine Antwort, in der erklärt wurde, daß man alles tun werde, um den Fall völlig aufzuklären...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Die Durchföhrung der Pläne des Generals Orgaz einleitete. Artillerie und zahlreiche Bombenflugzeuge hatten die bolschewistischen Stellungen Feuersturm gemacht...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der nationale Rundfunk meldet, daß der oberste Befehlshaber der katalanischen Streitkräfte, Oberst Sandino auf Montjuich festgesetzt wurde...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der Vorties-Abgeordnete und frühere spanische Finanzminister M. Ventosa veröffentlicht in dem rechtsgerichteten 'Sour' einen Artikel über die Ereignisse in Spanien...

Britisches Kanonenfutter für Spanien

London, 6. Jan. Wie die unabhängige Labour-Partei ganz offen antwortet, werden die 'Freiwilligen', die sie als Kanonenfutter für die spanischen Kommunisten zusammengebracht hat, unter Leitung eines gewissen Edwards am Freitag London verlassen...

Das Kontingent besteht aus Mitgliedern der unabhängigen Labour-Partei in Glasgow, Belfast, Manchester, Portsmouth, Aberdeen und Glasgow...

Die öffentliche Meinung in Belgien, soweit sie von der marxistischen Presse nicht im Unklaren gehalten wird...

Am 30. Dezember erfolgte eine Antwort, in der erklärt wurde, daß man alles tun werde, um den Fall völlig aufzuklären...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der nationale Rundfunk meldet, daß der oberste Befehlshaber der katalanischen Streitkräfte, Oberst Sandino auf Montjuich festgesetzt wurde...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der Vorties-Abgeordnete und frühere spanische Finanzminister M. Ventosa veröffentlicht in dem rechtsgerichteten 'Sour' einen Artikel über die Ereignisse in Spanien...

Krisis des laufenden Bandes

Grundfähiges zum Streik bei General Motors. Der Streik, der in den Werken des größten amerikanischen Automobilkonzerns, der General Motors Company, ausgebrochen ist...

Das Kontingent besteht aus Mitgliedern der unabhängigen Labour-Partei in Glasgow, Belfast, Manchester, Portsmouth, Aberdeen und Glasgow...

Die öffentliche Meinung in Belgien, soweit sie von der marxistischen Presse nicht im Unklaren gehalten wird...

Am 30. Dezember erfolgte eine Antwort, in der erklärt wurde, daß man alles tun werde, um den Fall völlig aufzuklären...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der nationale Rundfunk meldet, daß der oberste Befehlshaber der katalanischen Streitkräfte, Oberst Sandino auf Montjuich festgesetzt wurde...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der Vorties-Abgeordnete und frühere spanische Finanzminister M. Ventosa veröffentlicht in dem rechtsgerichteten 'Sour' einen Artikel über die Ereignisse in Spanien...

Freiwilligentransport für Spanien

Genauere Zählungen des 'Echo des Paris'. Paris, 6. Jan. Das 'Echo des Paris' berichtet über weitere Freiwilligen- und Waffentransporte nach dem roten Spanien...

Das Kontingent besteht aus Mitgliedern der unabhängigen Labour-Partei in Glasgow, Belfast, Manchester, Portsmouth, Aberdeen und Glasgow...

Die öffentliche Meinung in Belgien, soweit sie von der marxistischen Presse nicht im Unklaren gehalten wird...

Am 30. Dezember erfolgte eine Antwort, in der erklärt wurde, daß man alles tun werde, um den Fall völlig aufzuklären...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der nationale Rundfunk meldet, daß der oberste Befehlshaber der katalanischen Streitkräfte, Oberst Sandino auf Montjuich festgesetzt wurde...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der Vorties-Abgeordnete und frühere spanische Finanzminister M. Ventosa veröffentlicht in dem rechtsgerichteten 'Sour' einen Artikel über die Ereignisse in Spanien...

Die Rettungssaktion an der Wagnmann-Diwand

Die Bergsteiger in der Wagnmann-Diwand noch nicht gerettet. - Wiederaufnahme der Rettungsversuche am Donnerstag früh.

Das Kontingent besteht aus Mitgliedern der unabhängigen Labour-Partei in Glasgow, Belfast, Manchester, Portsmouth, Aberdeen und Glasgow...

Die öffentliche Meinung in Belgien, soweit sie von der marxistischen Presse nicht im Unklaren gehalten wird...

Am 30. Dezember erfolgte eine Antwort, in der erklärt wurde, daß man alles tun werde, um den Fall völlig aufzuklären...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der nationale Rundfunk meldet, daß der oberste Befehlshaber der katalanischen Streitkräfte, Oberst Sandino auf Montjuich festgesetzt wurde...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der Vorties-Abgeordnete und frühere spanische Finanzminister M. Ventosa veröffentlicht in dem rechtsgerichteten 'Sour' einen Artikel über die Ereignisse in Spanien...

Freiwilligentransport für Spanien

Genauere Zählungen des 'Echo des Paris'. Paris, 6. Jan. Das 'Echo des Paris' berichtet über weitere Freiwilligen- und Waffentransporte nach dem roten Spanien...

Das Kontingent besteht aus Mitgliedern der unabhängigen Labour-Partei in Glasgow, Belfast, Manchester, Portsmouth, Aberdeen und Glasgow...

Die öffentliche Meinung in Belgien, soweit sie von der marxistischen Presse nicht im Unklaren gehalten wird...

Am 30. Dezember erfolgte eine Antwort, in der erklärt wurde, daß man alles tun werde, um den Fall völlig aufzuklären...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der nationale Rundfunk meldet, daß der oberste Befehlshaber der katalanischen Streitkräfte, Oberst Sandino auf Montjuich festgesetzt wurde...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der Vorties-Abgeordnete und frühere spanische Finanzminister M. Ventosa veröffentlicht in dem rechtsgerichteten 'Sour' einen Artikel über die Ereignisse in Spanien...

Die amtlüche belgische Mitteilung

zur Ermordung von Baron Borchgrave. Die Ermordung des belgischen Diplomaten Baron Jacques de Borchgrave, über deren Begleitumstände die 'Libre Belgique' aufsehenregende Mittelungen veröffentlicht hat, beschließt die öffentliche Meinung in Belgien in zunehmendem Maße...

Das Kontingent besteht aus Mitgliedern der unabhängigen Labour-Partei in Glasgow, Belfast, Manchester, Portsmouth, Aberdeen und Glasgow...

Die öffentliche Meinung in Belgien, soweit sie von der marxistischen Presse nicht im Unklaren gehalten wird...

Am 30. Dezember erfolgte eine Antwort, in der erklärt wurde, daß man alles tun werde, um den Fall völlig aufzuklären...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Als die bolschewistische Verteidigung unter dem Anführer der nationalen Truppen zusammenbrach, verließen französische und sowjetische Offiziere durch Revoluzzerflügel die stehenden vergeblich zum äußersten Widerstand zu zwingen...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der nationale Rundfunk meldet, daß der oberste Befehlshaber der katalanischen Streitkräfte, Oberst Sandino auf Montjuich festgesetzt wurde...

Der katalanische Befehlshaber wollte nach Frankreich fliehen.

Madrid, 6. Jan. Der Vorties-Abgeordnete und frühere spanische Finanzminister M. Ventosa veröffentlicht in dem rechtsgerichteten 'Sour' einen Artikel über die Ereignisse in Spanien...

Rominternheze in Algier

Die Afrikaner präsentieren eine in Moskau ausgefertigte Forderung.

Das heilige Buch des Korans ist und bleibt der politische und soziale Ankerpunkt von 350 Millionen Mohammedanern in der ganzen Welt...

Die Franzosen merken das jetzt in Algier. Sie haben bisher geglaubt, sich auf die Treue der mohammedanischen Untertanen in Nordafrika, die auf den europäischen Schlachtfeldern für Frankreich kämpften und für Frankreich ihr Blut vergossen, verlassen zu können...

Das Kabinett Wum, das sich mit dieser Frage zur Zeit beschäftigt, hat sich nun für eine Lösung entschieden, die etwa 20.000 der mohammedanischen Eingeborenen Algiers die politische Gleichberechtigung geben würde...

Die Agenten der Komintern haben der mohammedanischen Bewegung in Algier bereits ein ausgebreitetes Programm in die Hand gegeben, das u. a. ein allgemeines Stimmrecht zu zählendem Parlament und obligatorischen Schulpflicht in arabischer Sprache fordert...

Internationale Anschließung an die Rheinlinie

RD. Basel, 5. Jan. Auf der 'Europäischen Fahrplankonferenz' in Montreux wurden mehrlache Verbesserungen aus für die Rheintallinie Basel-Frankfurt beschlossen.

Man erkant in diesen Forderungen die geforderte Vermehrung nationaler Eisenbahnen, die bei von Zeit um ihre politische Gleichberechtigung kämpfenden mohammedanischen Eingeborenen Algiers von vornherein auf fruchtbaren Boden fallen, mit revolutionären Forderungen, deren Moskauer Ursprung ohne weiteres erkennbar ist...

Man erkant in diesen Forderungen die geforderte Vermehrung nationaler Eisenbahnen, die bei von Zeit um ihre politische Gleichberechtigung kämpfenden mohammedanischen Eingeborenen Algiers von vornherein auf fruchtbaren Boden fallen, mit revolutionären Forderungen, deren Moskauer Ursprung ohne weiteres erkennbar ist...

Man erkant in diesen Forderungen die geforderte Vermehrung nationaler Eisenbahnen, die bei von Zeit um ihre politische Gleichberechtigung kämpfenden mohammedanischen Eingeborenen Algiers von vornherein auf fruchtbaren Boden fallen, mit revolutionären Forderungen, deren Moskauer Ursprung ohne weiteres erkennbar ist...

Man erkant in diesen Forderungen die geforderte Vermehrung nationaler Eisenbahnen, die bei von Zeit um ihre politische Gleichberechtigung kämpfenden mohammedanischen Eingeborenen Algiers von vornherein auf fruchtbaren Boden fallen, mit revolutionären Forderungen, deren Moskauer Ursprung ohne weiteres erkennbar ist...

Kommunistische Drahtzieher in Amsterdam verhaftet

Amsterdam, 6. Jan. In der Nacht zum Dienstag gelang es der Amsterdamer Polizei, in d. Wohnung eines bekannten holländischen Kommunisten im Oden Amsterdam eine kommunistische Geheimverammlung aufzubrechen.

Es ist bekannt, daß die Agenten Moskaus, die ihre Mißarbeit in Deutschland seit der Machtübernahme nicht mehr fortsetzen können, das Feld ihrer Tätigkeit zu einem guten Teil nach Holland verlegt haben. Dort suchten sie sich zuvor durchaus flüchtig. Da diese bolschewistischen Helfer jedoch zumeist Fremdenpolizei ihr Treiben schon seit einiger Zeit beobachtet.

Man erkant in diesen Forderungen die geforderte Vermehrung nationaler Eisenbahnen, die bei von Zeit um ihre politische Gleichberechtigung kämpfenden mohammedanischen Eingeborenen Algiers von vornherein auf fruchtbaren Boden fallen, mit revolutionären Forderungen, deren Moskauer Ursprung ohne weiteres erkennbar ist...

Man erkant in diesen Forderungen die geforderte Vermehrung nationaler Eisenbahnen, die bei von Zeit um ihre politische Gleichberechtigung kämpfenden mohammedanischen Eingeborenen Algiers von vornherein auf fruchtbaren Boden fallen, mit revolutionären Forderungen, deren Moskauer Ursprung ohne weiteres erkennbar ist...

Man erkant in diesen Forderungen die geforderte Vermehrung nationaler Eisenbahnen, die bei von Zeit um ihre politische Gleichberechtigung kämpfenden mohammedanischen Eingeborenen Algiers von vornherein auf fruchtbaren Boden fallen, mit revolutionären Forderungen, deren Moskauer Ursprung ohne weiteres erkennbar ist...



# Am Vorabend der Haager Hochzeitsfeierlichkeiten

Den Haag, 6. Jan. Am Vorabend des von ganz Holland feierlich erwarteten festlichen Ereignisses hat der Zutrom der Maiken trotz des regnerischen Wetters schon einen gewissen Höhepunkt erreicht; in der Innenstadt sind besondere Verkehrsmaßnahmen ergriffen worden, um die unaufhörliche Flut der Besucher zu leiten.

Der Weg, den der Brautzug am morgigen Tage nehmen wird, ist nicht festgelegt. In ununterbrochenem Strom ziehen über die ganze Straßenbreite Tausende und Abertausende, um das Paar in hochzeitlichen Festkleidung zu bewundern. Die bei aller Verschiedenheit der Ausgestaltung doch einheitliche künstlerische Gestaltung beweist überzeugend, wie eng das Haus Dranien-Passau mit dem Hofe verbunden ist. Die Farbe des Hauses Dranien ist es auch, die stark überwiegt. Denn das Zeit in der ersten Linie ein Familienfest des Hauses Dranien-Passau, ein Fest allerdings, an dem die ganze holländische Volksgemeinschaft teilhaftig ist. Wenn auch die Farben des Landes und der Provinzen neben denen der beteiligten Geschlechter und der Gänge des königlichen Hofes, sowie die Landesfarben der Wollschäfer, Geländefarben und Konjulate im Straßenbild sichtbar werden, ist die Farbe des Tages orange und man kann von einem warmen Orangearaum sprechen.

Der königliche Brautpaar-Koordinator hebt sich durch die Schlichtheit seines in Tannengrün und Silber gehaltenen Schmides heraus; aber schon die erste Straße, die in das Herz der Stadt, am Hofweiser und dem Außenhof vorbei zum Rathaus und der großen St. Jacobs-Kirche — den Stätten der bürgerlichen und kirchlichen Trauung — führt, ist eine Alles überragende Orangegebäude verwandelt. Im Innern, wo die Regierung, der zweite Kammer des Parlaments und die Ministerien liegen, sind die Wappen der Staaten und der überseeischen Besitzungen Niederlands in ganzer Höhe der Wände und in voller Breite aufgeführt. Kerzenständer, die aus dem dunklen Grün und Fahnenfarben umarmen das königliche Standbild des Prinzen von Dranien. Die Zugänge des Rathauses und der großen Kirche sind zu Triumphbögen umgewandelt. Der ganze Stadtraum ist mit starken Strichen abgegrenzt und die Hauseigentümer haben sicherheitsvoller alle tief gelegenen Fenster durch Schutzvorrichtungen geschützt. Die Grenzmauern stehen an den für sie bestimmten Stellen bereits zur Probe auf. Die ersten großen Trübsinnigen steigen auf der Straße, die zum ganz schmucklos gehaltenen Friedenspalast führt, hinunter; die Wehrzahl der Besucher aber findet auf den aufbauten Platz, die sich kilometerlang zum Westen und Westen des Alexanderplatzes, des Paradeplatzes der Residenz, entlangziehen und den Eingang zur Alexanderkaserne der roten Säulen fast völlig verdecken. Prächtig ist auch die Ausschmückung des Platzes von 1818, der an sich schon eine Zierde dieser an sich schon so reichen Stadt ist. Die japanische Geländekunst, die am Wege des Brautpaares liegt, hat ihr Haus völlig in ihre Nationalflaggen gehüllt. Der ganze Zauber dieser in ein Schmuckstück verwandelten Stadt aber entfaltet sich erst mit dem Eintritt der Dunkelheit, wenn Millionen Lichter an den Häuserfronten aufleuchten oder sich in weitem Bogen über die Straßen spannen, um die Feststadt in der Pracht ihrer bunten Tücher, ihrer Blumen und Girlanden in ein Märchen aus Tausend und einer Nacht zu verwandeln, und diese „Verlichtung“ ist denn auch seit ihrem Beginn das tägliche Ziel vieler Zehntausender geworden.

Mit Rücksicht auf den Familiencharakter war am Vorabend wiederum von allen offiziellen Veranstaltungen Abstand genommen worden. Der Brauttag fand am Vormittag dem Flugplatz Schiphol bei Amsterdamm einen mehrstündigen Besuch ab, während am Nachmittag die Königin die letzten Gäste empfing. Ein Schauspiel, das unter lebhafter Anteilnahme der Bevölkerung und Gäste dort sich ergab. Am Abend fand im Hofe wie an den Vorabenden eine Tafel im kleinen Kreis statt.

## Politische Tageschau

**Gesicht des Diplomatischen Korps an Bundespräsident Motta.**

Den Haag, 5. Jan. Das Diplomatische Korps hat Bundespräsident Motta zu seinem 25jährigen Regierungsjubiläum und zur 5. Wiederwahl als Bundespräsident durch den Niederländischen Reichstag eine Glückwunschkarte überreicht. Sie besteht aus einer goldenen Silberplatte, in die in fünf Zeilen die Unterfertigten sämtlicher Gänge der ausländischen Delegationen eingraviert sind. Bundespräsident Motta hat sich über dieses Geschenk sehr gefreut und dem Nuntius seinen herzlichsten Dank ausgesprochen.

## Notstandsentschließung vom Repräsentantenhaus angenommen

Washington, 7. Jan. Das Repräsentantenhaus nahm die von Senator Pittman eingebrachte Entschließung, die die Ausfuhr von Kriegsmaterial nach Spanien verbietet, an. Die Notstandsentschließung wurde darauf sofort dem Weissen Haus zur Unterzeichnung weitergeleitet.

Washington, 6. Jan. Die Notstandsentschließung, die die Ausfuhr von Kriegsmaterial nach Spanien verbietet, wurde am Mittwoch in beiden Häusern des Kongresses gleichzeitig eingereicht. Am Senat wurde sie von Senator Pittman, dem Vorsitzenden des Außen Ausschusses des Senats, eingebracht.

Die Entschließung hebt alle bereits gewährten Erlasse für Waffenlieferungen an die spanischen Volkseigenen auf. Die Entschließung bezeichnet die Kämpfe in Spanien als einen „Krieg von ungewöhnlicher Brutalität, der sich über die Grenzen Spaniens hinaus ausbreiten droht“. Die Ausfuhr

von Luft dienlich zu machen. Eine ungewöhnliche Anzahl von Freiwilligen, die sich für die englische Armee melden, sind bekanntlich infolge der in England weit verbreiteten falschen Ernährung der Bevölkerung für den Wehrdienst unfähig. Man beachtet, dass das erste Krufenlager dieser Art in Canterbury eingerichtet ist.

## Neue Zwischenfälle an der Grenze von Mandchufuo.

Tokio, 6. Jan. Aus Hsinting werden erneut Grenzzwischenfälle gemeldet. Ende Dezember wurden japanische Grenztruppen von Sowjettruppen beschossen, ebenso am 2. und 4. Januar. Bei diesen Zwischenfällen wurden fünf Soldaten zwei sowjetrussische Soldaten erschossen, als die mandchurisch-japanische Grenztruppe einen Gegenangriff machte. Offiziell sollen diese sowjetrussischen Übergriffe nur den Wehrtritt von Sowjettruppen auf das Gebiet von Mandchufuo verurteilen. Bei dem Sowjetkonflikt in Charbin ist wegen der Wehrgriffe Protest eingelegt worden.

An der Jubiläumfeier, die gleichfalls die Vorherrscher Eingeheimen übernommen hat, hält nach einer Begrüßung durch Eingeheimenführer Schmidt der holländische Eingeheimenführer Prof. Dr. Minck-Bruilhof die Rede, deren Inhalt sich auf einen Gedenkstunde für die Verstorbenen und die Gemeindeglieder an.

## Roosevelts Botschaft an den Konarek

Washington, 6. Jan. Präsident Roosevelt verlas am Mittwoch Mittag vor dem gemeinsamen Sitzung verammelten beiden Häusern des Bundesparlamentes seine jährliche Botschaft zur Eröffnung der diesjährigen Parlamentssitzung.

Der Präsident bezeichnete zunächst als dringlichste Maßnahme die Verlängerung der ihm vom Kongress gewährten, aber in den nächsten Wochen ablaufenden Ermächtigungen, womit er u. a. die Regelung des Goldgehaltes des Dollars, die Verwaltung des Stabilisierungsfonds, den Abschluß von Handelsverträgen und das Neutralitätsgesetz meinte. Ferner verlangte er Ausdehnung der Neutralitätsbestimmungen auf den Krieg in Spanien. Schließlich verlangte Roosevelt Nachtragsbewilligungen für den nächsten laufenden Haushaltsjahr.

Zur eigentlichen Darlegung der Lage der Union übergehend, glaubte Roosevelt zunächst eine Ueberlegenheit der Demokratie gegenüber anderen Regierungsformen feststellen zu können. Allerdings müßte der Präsident an Hand der bisher erreichten Ergebnisse seiner vierjährigen Amtsperiode zeigen, daß vieles noch unerledigt sei, insbesondere hinsichtlich der Frage besserer Verfassungen für die unentwickelten Gebiete in Stadt und Land und der Maßnahmen zur Behebung der Arbeitslosigkeit und der Not der Farmer.

## Bermittelte Nachrichten

Kapitän zur See a. D. v. Egidio gestorben.

W. Kappell, 6. Jan. Am Dienstagmorgen verstarb im Alter von 66 Jahren Kapitän zur See a. D. v. Egidio auf Hof Angold bei Rappeln. Moritz v. Egidio wurde am 27. Juli 1870 in Pirna in Sachsen geboren. Er entkam einer alten Feindesfamilie. Im Weltkrieg übernahm Kapitän zur See v. Egidio das Kommando des Schlachtschiffes „Seydlitz“, dessen Einsatz während der Stagerafschlacht von entscheidender Bedeutung war. Im letzten Kriegsjahr wurde er zum Kommandanten der Marineische Württemberg ernannt. 1919 nahm v. Egidio seinen Abschied.

## Wissenswertes

Wer darf das Paradiesische tragen? Das Gewandorganisationsamt teilt mit: Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß Volksgenossen erst dann die Parteimitgliedschaft und damit die Berechtigung, das Parteizyklus zu tragen, erworben haben, wenn sie im Besitz des Parteiausweises der Reichsleitung der NSDAP, München sind. Unberechtigtes Tragen des Parteizyklus wird nach § 5, Absatz 2 des Gesetzes gegen heimtückliche Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutz der Parteiuniform streng bestraft.

Glänzendes Ergebnis der WSM-Sammlung der badischen Hitlerjugend. Die WSM-Sammlung der badischen Hitlerjugend vom 18. bis 20. Dezember 1936 hatte einen alle Erwartungen übertreffenden Erfolg. Ihr Ergebnis betrug 128 654,93 RM, gegenüber dem Vorjahre mit 87 939,74 RM, ein Mehrbetrag von 40 715,19 RM, das sind über 46 Prozent.

Über acht Millionen Rundfunkhörer am 1. Januar 1937. Die Zahl der Rundfunkhörer in Deutschland hat sich im Jahresende 1936 die achte Million überschritten; sie betrug am 1. Januar 1937 8 167 957. Im Laufe des Monats Dezember ist eine Zunahme von 230 050 Teilnehmern (2,9 %) eingetreten. Unter der Gesamtzahl am 1. Januar bejand sich 572 498 gebührenfreie Hörer.

# Der Weg der ersten weißen Frau nach Thasa

Die Hauptstadt von Tibet, Thasa, war bis vor kurzem noch von sehr wenigen weißen Männern, aber noch nie von einer weißen Frau betreten worden. Eine frühe, unternehmende Weltreisende, Frau Alexander Neel, hatte sich aber sehr vorgenommen nach dem sie schon einmal in Tibet gewesen war, an ihrer fünften Reise auch die geheimnisvolle verschlossene Stadt zu betreten. Sie konnte die tibetanische Sprache sprechen und wußte über tibetanische Philosophie, Religion und Anschauungen gut Bescheid. Sie hatte zudem einen jungen Tibetaner, den tibetanischen Lama Yondgen, als Sohn adoptiert. Neel beschloß sie, in seiner Begleitung diese Reise zu unternehmen und sich selber als eine alte, betende Mutter zu verkleiden. Sie war ihm darüber klar, daß sie, wenn ihr Unternehmen gelingen sollte, diese Rolle monatlang aufrechterhalten und gut durchspielen müßte.

Sie machte sich also in Begleitung des Adoptivsohnes auf den Weg, ohne viel Gepäck, nur in den Kleidern, die sie zum Schutz gegen die Kälte der hohen Gebirgszüge trug. Außerdem hatten sie, da sie durch unbewohnte und unversicherte Gegenden reisen mußten, einen Vorrat an Lebensmitteln mit. Außerdem führten sie ein kleines Zelt und einen Aluminiumtopf bei sich, sowie zwei Löffel und ein langes Messer, die am Gürtel befestigt waren. Yondgen trug die Leder, die er auch als Lama im Kloster getragen haben würde. Frau Neel hatte ein einfaches tibetanisches Gewand an, das Haar hatte sie mit gineisiger Tinte gefärbt und das Gesicht gebräunt. Um den Kopf trug sie einen alten roten Sock.

Als sie die Grenze des verbotenen Landes überschritten, war die Landstraße, obwohl es erst September war, schon mit Reif bedeckt. Sie durchwanderten ein einjähriges Tal nach dem andern, bis sie an den Dorfer Paß kamen, der heilige Boden und geheimnisvollen Ziegen bedeckt ist. Sie langten unbeschadet auf dem Gipfel an, sprachen hier den buddhistischen Segenswunsch aus: „Mögen alle Wesen glücklich sein!“

Unmäßig wurde die Lage kälter, die umgebende Luft wurde so kalt, daß man die Augen schließen mußte, um nicht zu erstarben. Sie gingen weiter, bis sie zu einem kleinen See kamen, der die Luft abkühlte. Sie gingen weiter, bis sie zu einem kleinen See kamen, der die Luft abkühlte. Sie gingen weiter, bis sie zu einem kleinen See kamen, der die Luft abkühlte.

## Die Nase als Wächter der Gesundheit

Der menschliche Körper besitzt eine Art Schutzwehr gegen die Schädlichkeiten der Außenwelt. Ein wichtiges Organ dieses Schutzwehrs bildet die Nase. Nur zu selten pflegt sich der Mensch ihrer zu erinnern. Und doch hat gerade die Nase wichtige Aufgaben bei der Befreiung des menschlichen Körpers von schädlichen Stoffen zu erfüllen. Die Nase stellt den obersten Teil unseres Atmungsapparates dar und hat die Aufgabe, zunächst einmal die kalte Luft zu erwärmen, die feuchte Luft zu befeuchten, die Staubpartikel zu filtern, die Gerüche zu riechen, die Luft zu reinigen, die Luft zu befeuchten, die Luft zu befeuchten, die Luft zu befeuchten.

# Schöne Frau, wer bist Du?

Roman von Werner E. Hintz  
Copyright by: Horn-Verlag, Berlin W 35

„Einen Brief mit meinem Namen?“  
„Chester Lynne begriff kaum ein Wort von dem, was Anatol zu ihm sagte. „Aber was soll ein Brief denn?“  
„Der Brief kam aus Rumänien — ich konnte die Marke erkennen.“  
„Aus Rumänien?“  
„Seht, wachte Chester Lynne Bescheid. Der Brief aus Rumänien — der erwartete Bericht — und Anatol war gar nicht die Gattin Corignacs —  
Das alles ergab im Augenblick ein unheimlich dunkles Bild.  
Noch fehlten ihm die Zusammenhänge, aber er konnte sie sich mühselos ergänzen, wenn — wenn das Wahre war, was ihm da soeben dieser Mann gesagt hatte!  
Warum eine Abenteuerin — Ungläublich! Unmöglich!“

„Einen Brief mit meinem Namen?“  
„Chester Lynne begriff kaum ein Wort von dem, was Anatol zu ihm sagte. „Aber was soll ein Brief denn?“  
„Der Brief kam aus Rumänien — ich konnte die Marke erkennen.“  
„Aus Rumänien?“  
„Seht, wachte Chester Lynne Bescheid. Der Brief aus Rumänien — der erwartete Bericht — und Anatol war gar nicht die Gattin Corignacs —  
Das alles ergab im Augenblick ein unheimlich dunkles Bild.  
Noch fehlten ihm die Zusammenhänge, aber er konnte sie sich mühselos ergänzen, wenn — wenn das Wahre war, was ihm da soeben dieser Mann gesagt hatte!  
Warum eine Abenteuerin — Ungläublich! Unmöglich!“

## 80. Kapitel

Nur Marion —  
„Was sie ihm angetan hatte, verdiente eigentlich eine härtere Strafe. Einen Augenblick lang überlegte er, ob er sie nicht der Polizei übergeben sollte. Der Diebstahl des Briefes rechtfertigte ein derartiges Vorgehen gegen sie unter allen Umständen —  
Dann jedoch schüttelte er den Kopf. Das war ein Weg, der ihm nicht recht gefallen mochte. Aber vielleicht konnte er noch ein anderes Mittel finden —  
Er unterbrach sich selbst mitten in seinen Gedanken und hand von seinem Stuhl auf, in diesem Augenblick Corignacs und Marion in der Gellstraße. Vonnes auf der Terrasse erschienen.  
Die Begrüßung entbehrte auch von keiner Seite aus nicht der bisher zwischen ihnen üblich gewordenen Feindschaft.  
Blauband nahm kein Platz und gab dann

# Der Weg der ersten weißen Frau nach Thasa

Am nächsten Morgen machten sie sich in dichtem Schneegestöber wieder auf den Weg und merkten erst am Spätnachmittag, daß sie einen falschen Weg eingeschlagen hatten und wieder umkehren mußten. Spät in der Nacht kamen sie in den Pferdeställen zu einem Stück Zeit, das sie zum Einreiben ihrer Stiefel benutzten, um sie wasserdicht zu machen, ein paar Stücken ungegerbstem Leder und ein wenig Salz. Erst am andern Tage kamen sie zu menschlichen Wohnungen und erhielten Almosen und Nahrung.

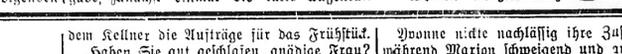
Nach vielen Abenteuern langten sie vier Monate nach dem Aufbruch zur Reise endlich in Thasa an, und wenn sie auf der Reise selbst viel Mühseligkeit gehabt hatten, so war ihr Einzug in die heilige Stadt von Glück begünstigt, denn es wehte ein so unruhiger Südwind, daß alles was in einem gelbes Nebel gehüllt war und niemand etwas sehen konnte, weil der Sand in die Augen verlor. Eine junge Bewohnerin der Stadt nahm die beiden erschöpften Wanderer freundlich auf, und sie blieben zwei Monate in Thasa, lehrten immer noch staunend, daß sie wirklich das Wagnis glücklich zu Ende geführt hatten.

„Tha gano!“, sagte Yondgen, „die Götter haben es gewollt!“

Man achte besonders beim Niesen darauf, daß man für seinen Körper ungeschädlich gemachten Stoffe nicht anderen Personen ins Gesicht schleudert, deshalb hatte man sich beim Niesen stets ein Taschentuch vor. Schließlich sei auch nicht vergessen, daß aus der Nase als Vermittler des Geruches nicht selten vor der Einatmung gasförmiger schädlicher Stoffe schließt. Werden wir z. B. das Ausströmen von Leuchtgas nicht durch den Geruch wahrnehmen, so würden sicherlich noch öfter, als das letzter schon geschieht, kostbare Menschenleben dem giftigen Gas zum Opfer fallen.

## Schon die Schule lehrt es:

Wärme dehnt aus, Kälte zieht zusammen. Dem aus der Haut gewachsenen Haare, wenn sie feucht sind, und spritzt. Deshalb verbindet man die Creme aus dem ozeanischen Nivea-Creme einbalden. Das enthält Ihre Haut zart, weich und geschmeidig.



„Guten Sie gut geschlafen, gnädige Frau?“  
„Nicht wahr, ein herrliches Wetter heute!“  
„Mir bringen Sie bitte wieder Tee!“  
„Wie wäre es heute mit einem Automatenkaffee nach der Grand Corniche?“  
Ein bedeutungsloses Hin und Her der Worte, hinter denen es wie die elektrische Spannung eines brandenden Gewitters lag.

Dann benutzte Corignacs den Augenblick, als der Kellner mit dem Frühstückserlösch, um seinen Sekretär herbeizurufen, der sich als stummer Beobachter in der Nähe gehalten hatte.  
„Ach, Gregor, seien Sie doch so gut und erkundigen Sie sich bei dem Portier, ob bereits Post für mich eingetroffen ist! Und vielleicht fragen Sie auch gleich nach Briefen für Mister Lynne —“  
Chester Lynne horchte auf. Ein unmerkliches Lächeln spielte um seine Lippen, als er dem Sekretär zurief. „Ja, bitte, haben Sie doch die Lebenswürdigkeit —“  
Gregor verschwand mit einer Verbeugung. Das nächste Gespräch, hinter dem sich die bedeutungslosere Gedanken verborgen, nahm seinen Fortgang.

„Sojentlich brauchen wir auf — Bericht aus Rumänien nun nicht mehr allzu lange zu warten, denn ich möchte das Gefühl haben unter Dach und Fach haben, ehe ich Nivea verliere!“ sagte Paul de Corignacs gerade, als Gregor abermals auf der Bildfläche erschien. In der Hand hielt der Sekretär einige Zeitungen, die er vor Corignacs auf den Tisch legte.  
Dann deutete er auf den Brief, den er jetzt noch in der Rechten hatte: „Für Sie, Mister Lynne —“  
„Ach, danke — geben Sie bitte her!“  
Chester Lynne nahm das Schreiben an sich, betrachtete einen Augenblick lang prüfend das Kupert und wandte sich dann langsam an Corignacs: „Das Schicksal hat Ihren Wunsch erfüllt! Dieser Brief hier enthält sicherlich den erwarteten Bericht!“  
„Oh —“ machte Corignacs mit gut gespielter erregter Ueberraschung.  
„Und wenn die Damen es gekannt, werden sie ihn gleich hier lesen!“ fuhr der Amerikaner erwartungsvoll fort.

## Die Nase als Wächter der Gesundheit

Der menschliche Körper besitzt eine Art Schutzwehr gegen die Schädlichkeiten der Außenwelt. Ein wichtiges Organ dieses Schutzwehrs bildet die Nase. Nur zu selten pflegt sich der Mensch ihrer zu erinnern. Und doch hat gerade die Nase wichtige Aufgaben bei der Befreiung des menschlichen Körpers von schädlichen Stoffen zu erfüllen. Die Nase stellt den obersten Teil unseres Atmungsapparates dar und hat die Aufgabe, zunächst einmal die kalte Luft zu erwärmen, die feuchte Luft zu befeuchten, die Staubpartikel zu filtern, die Gerüche zu riechen, die Luft zu reinigen, die Luft zu befeuchten, die Luft zu befeuchten.



# Breisgauer Nachrichten



Emmendinger Zeitung  
Emmendinger Tagblatt  
mit Verkündigungen der Stadt Emmendingen  
Verlag: Emmentaler Druck- und Verlagsanstalt  
Druck: Emmentaler Druck- und Verlagsanstalt

Emmendingen, Freitag, 8. Januar 1937  
72. Jahrgang

## Die Antwort der Reichsregierung auf die englisch-französischen Vorschläge zur Freiwilligenfrage

BR. Berlin, 7. Jan. Wie wir erfahren, ist den höchsten britischen und französischen Vorschlägen am Donnerstag die Antwort der Reichsregierung auf die von ihnen vor kurzem übermittelten Vorschläge ihrer Regierungen hinsichtlich der Verhinderung des Zutreffens von Freiwilligen nach Spanien mitgeteilt worden. Die Antwort der Reichsregierung ist im Benehmen mit der italienischen Regierung verfaßt worden, die gleichzeitig eine entsprechende Antwort erteilt.

Die deutsche Antwort hat folgenden Wortlaut:

1. Die deutsche Regierung muß zunächst ihrem Bedenken darüber Ausdruck geben, daß die königlich britische und die französische Regierung es für nötig erachtet haben, neben dem Verfahren des Londoner Nicht-Einmischungsausschusses zum zweiten Male einen besonderen direkten Appell an andere, in diesem Ausnahmefall vertretene Regierungen zu richten. Die den Gegenstand dieses Appells bildende Frage des Verbots der Teilnahme fremder Freiwilliger an den Kämpfen in Spanien steht zur Zeit in dem Londoner Ausschuss zur Beratung. Es ist nicht abzusehen, inwiefern diese Beratungen durch die Methode derartigen, besonderer diplomatischer Aktionen einzelner Regierungen gefördert werden könnten. Sämtlich aber das Verfahren in dem Ausschuss für die Beratung der spanischen Frage nicht für ausreichend oder zweckmäßig, dann wäre es im Interesse der Klarheit und Einheitslichkeit der Behandlung dieser Fragen besser, auf eine Fortleitung des Ausschussverfahrens überhaupt zu verzichten.

2. Die deutsche Regierung muß sich dagegen vernünftigen, daß durch den neuen Schritt der königlich britischen und der französischen Regierung der Eindruck erweckt wird, als ob das Problem der fremden Freiwilligen im spanischen Bürgerkrieg von Deutschland verhandelt oder auch nur verhandelt worden wäre. Sie stellt deshalb erneut fest, daß sie und die königlich italienische Regierung es waren, die von Anfang an die Verhinderung der Ausreise von freiwilligen Teilnehmern an den spanischen Kämpfen gefordert haben und daß es andererseits die königlich britische und die französische Regierung waren, die ein solches Verbot ablehnten.

3. Die anfängliche Haltung der königlich britischen und der französischen Regierung in dieser Frage ließ sich nur so erklären, daß beide Regierungen in dem Zustrom von Freiwilligen keine unzulässige Einmischung in die spanischen Angelegenheiten sehen wollten. Wenn die beiden Regierungen jetzt einen anderen Standpunkt einnehmen, so muß sich die deutsche Regierung ernstlich fragen, ob das vorgeschlagene Verbot im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht faktisch eine einseitige Begünstigung der nationalen spanischen Regierung bekämpfen Elemente zur Folge haben würde. Nach dem monatelang ungehinderten Zustrom bolschewistischer Elemente ist es in der Tat schwer, sich des Eindrucks zu erwehren, daß das Verbot jetzt allein der bolschewistischen Partei in Spanien zugute kommen würde, die offenbar hinreichend mit fremden Freiwilligen ausgestattet ist.

4. Da aber die deutsche Regierung von Anfang an für die Verhinderung des Zutreffens von Freiwilligen nach Spanien eingetreten ist, ist sie auch jetzt noch bereit, alle diesem Ziele dienenden Maßnahmen zu unterstützen. Sie muß dabei jedoch die Erwartung aussprechen, daß nur aber auch alle Möglichkeiten für eine direkte oder indirekte Einmischung in die spanischen Kämpfe für allemal ausgeschlossen werden. Deshalb macht sie ihre Zustimmung von der Voraussetzung abhängig, daß

a) die anderen beteiligten Staaten sich zu der gleichen Haltung entschließen,

b) auch die Lösung der sonst noch mit der indirekten Einmischung zusammenhängenden Fragen unverzüglich in Angriff genommen wird, und

c) alle beteiligten Regierungen einer unbedingt wirksamen, an Ort und Stelle durchzuführenden Kontrolle der zu vereinbarenden Verbote zustimmen.

Die deutsche Regierung wird ihren Vertreter in dem Londoner Ausschuss anweisen, auf dieser Grundlage die weiteren Verhandlungen zu führen. Sollte über die Verhandlung der anderen Formen der indirekten Einmischung eine Einigung nicht zu erzielen sei, so möchte sich die deutsche Regierung vorbehalten, auch ihre Stellungnahme zu der Frage der Freiwilligen erneut zu überprüfen.

Die beste Lösung des Freiwilligenproblems würde nach Ansicht der deutschen Regierung erreicht werden, wenn es sich ermöglichen ließe, alle nichtspanischen Teilnehmer an den Kämpfen, und zwar einschließlich der politischen Agitatoren und Propagandisten, aus Spanien zu entfernen, um so den Zustand von August vorigen Jahres wiederherzustellen. Die deutsche Regierung würde es sehr begrüßen, wenn in dem Londoner Ausschuss sofort geprüft würde, in welcher Weise eine solche Maßnahme wirksam durchgeführt werden könnte. Sie ist ihrerseits bereit, hierbei in jeder Beziehung mitzuarbeiten.

Berlin, den 7. Januar 1937.

## Auch die italienische Antwort überreicht

BR. Rom, 7. Jan. Die italienische Antwort auf den englisch-französischen Schritt in der Freiwilligenfrage ist am Donnerstag Abend von dem italienischen Außenminister dem englischen Botschafter und kurz darauf dem französischen Gesandten überreicht worden.

BR. Rom, 8. Jan. In der italienischen Antwort auf die englisch-französischen Vorschläge zur Freiwilligenfrage in Spanien, die am Donnerstag den Botschaftern Großbritanniens und Frankreichs überreicht wurde, heißt es u. a.:

1. Die italienische Regierung hat mit der größten Aufmerksamkeit sowohl das englische Memorandum als auch die französische Mitteilung geprüft. Bevor sie jedoch hierzu Stellung nimmt, wünscht sie vor allem hervorzuhellen, daß die Frage zur Zuständigkeit des Londoner Nicht-Einmischungsausschusses gehört, eines Ausschusses, der nach dem Willen der Regierungen, die ihn gebildet haben, eben den gegebenen Sitz darstellt für alle Vorschläge, die die Nicht-Einmischung in Spanien betreffen.

2. Die englische und französische Regierung unterfertigen ihre Befürchtung hinsichtlich des andauernden Zutreffens von fremden Freiwilligen nach Spanien.

Die italienische Regierung teilt diese Befürchtung um so mehr, als, soweit sie sie selber angeht, sie nicht erst neueren Datums ist. In den Vorschlägen, die infolge des französischen Vorschlags der „Nicht-Einmischung“ stattgefunden haben, hatte die italienische Regierung wiederholt und ausdrücklich von Anfang an deutlich darauf hingewiesen, und zwar ebenso bei der französischen Regierung als bei der englischen, daß die „Nicht-Einmischung“, wenn sie nicht in geheimer Weise ungeeignet und unwirksam bleiben sollte, sich nicht auf die Formen der direkten Einmischung beschränken dürfe, sondern auch auf die „indirekte Einmischung“ ausgebeugt werden müsse und insbesondere neben den finanziellen Hilfen und der Propaganda auch

der Entsendung von Freiwilligen einzuschließen habe.

Am 10. August 1936 traf Ciano den Zusatz des folgenden Paragraphen zu dem „Erklärungsentwurf“ vor, den ihm der französische Botschafter übergeben hatte: „Die Regierungen verpflichten sich, in ihren Gebieten weder öffentliche Sammlungen noch Werbung von Freiwilligen für die beiden streitenden Parteien zuzulassen.“

Die italienische Regierung hielt jedoch ihren eigenen Entwurf vollkommen aufrecht. Weder von französischer noch von englischer Seite zeigte man sich dem italienischen Vorschlag geneigt. Es wurde gesagt, daß die Frage später behandelt werden könnte, und man bemühte sich darum, daß die italienische Regierung nicht auf ihrem Antrag bestände. Die italienische Regierung stimmte schließlich der an sie gerichteten Aufforderung mit ihrer Note vom 21. August an den französischen Botschafter zu.

In der Folge wurde die Frage der indirekten Einmischung aufgeworfen, und auch diesmal von Italien, durch seinen Vertreter im Londoner Ausschuss, in den ersten Sitzungen dieses Ausschusses, und zwar in ihrer direkten wie indirekten Form notwendig ist. Wenn der Einmischung über die Freiwilligen nicht schon jetzt diejenige über die anderen Formen der indirekten Einmischung folgen sollte (und besonders über die Propaganda und über die finanziellen Hilfen) in einer Art, die genügende Garantie für ihre Anwendung bietet), so könnte dieser Umstand nicht ohne Rückwirkungen bleiben, und die italienische Regierung würde sich gezwungen sehen, die Frage erneut zu prüfen. Die italienische Regierung wünscht diese Bemerkung zu unterfertigen, auch in der Absicht, zur Anwendung derjenigen Maßnahmen anzulegen und sie zu beschleunigen, von denen allein die Erfüllung derjenigen Ziele der Ordnung und Normalisierung zu erwarten ist, die zu erreichen ihre Pflicht, und die zweifellos auch die der anderen Regierungen ist.

### Die närrische Zeit hebt an!

Während noch auf der einen Seite der Zeitungen Nachbetrachtungen über Silvester und Neujahr angefertigt werden und eine Bilanz der verflochtenen Festtage gezogen wird, erscheinen auf der nächsten Seite bereits kleinere und größere Hinweise auf die bevorstehende Fastenzeit.

### Weihnachtsfeier des W.B. Endingen

Doch der W.B. durch seine sportlichen Erfolge immer mehr Anhänger gewinnt, zeigte die Weihnachtsfeier am Neujahrstag im Sonnenaal, trotzdem jeder verfügbare Platz ausgenutzt wurde, nicht als leeres Haus an. Neben dem Platzmangel wieder nach vorne rücken. Das reichhaltige Programm begann mit einem Marsch einer aus Vereinsmitgliedern bestehenden Streichkapelle. Ein Prolog, verfaßt von Herrn Karl Mader-Freiburg und vom Jugendleiter K. Schumann vorgelesen, leitete über zur Begrüßung durch den Vereinsleiter Herrn Mader. Er wies den Beifall darauf hin, daß die Vereinsmitglieder, unter Leitung des Dirigenten Herrn Mader mit ihren Liedern zum erstenmal wurde auch die Jugend beider durch den Abendfeier. Die aus allerhand zum Teil recht wertvollen Gaben, so auch auch Geschenke, von Freunden des Vereins gesandten Gaben erregten die Aufmerksamkeit. Ein kleines Theaterstück leitete über zur Ehrung der Gründer und Förderer des Vereins, welche der Schriftführer G. K. A. in der nach einer Ansprache vornahm. Zwanzig dieser Mitglieder ertrugen die Silberne Ehrenmedaille des W.B. Mader und Redebeiträge füllten das Programm nach aus, bis zum als Abstieg die Gabenverteilung stattfand.

### Freiburger Stadtanzeiger

Donnerstag, 7. Januar.  
Stadtheater, 20.15-22.30 Uhr: Hofoper. Kammeropernhaus. Keine Vorstellung.  
Central-Theater. Ein Kaiser um den Schein.  
Frederiksbau-Theater. Burgtheater.  
Surrealistische Spiele. Fort Arthur.  
Union-Theater. Ritterwachen.  
Kunstabend (Freiburger). 2. Vom 8. bis 31. Jan.: Hermann Böder (München), Karl Dillinger (Wals), Prof. Hermann Geisler (Freiburg), Solch Wagner (München), Aquarelle Zeichnungen, Delgemide. Geöffnet 10 bis 13, 14-17 Uhr, Sonntags 10-13 Uhr.  
Cafino-Restaurant. Täglich 20.30 Uhr: Kabarett. Stadtheater. Täglich 20.30 Uhr: Kabarett. Stadtheater. Täglich 20.30 Uhr: Kabarett. Stadtheater. Täglich 20.30 Uhr: Kabarett.

### Wie wird das Wetter?

Wetterbericht der Reichswetterdienststelle Stuttgart.  
Mitteleuropa ist in verstärktem Maße in den Einflußbereich der nördlich von uns vorüberziehenden Tiefdruckgebiete gelangt. Der Durchzug von Hochdrücken bedingt dabei den oft raschen Wechsel von Temperatur und Niederschlagsmenge. Es nähert sich zuerst von Westen her wieder feuchte Westwind, was zu Niederdrücken in Hochlagen unteils als Schnee, unteils als Regen, unteils als Schneegewitter wieder zu mächtiger Übersiedlung.  
Vorwiegend stürmische Witterung. Dehnte um Westwinden, meist bewölkt und unruhig, auch Niederschläge in Hochlagen unteils als Schnee, im ganzen unbeständige Witterung, Temperaturen vorerst wieder ansteigend, später mäßige Abkühlung.

### Stadt. Bühnen Freiburg i. Br.

Großes Haus.  
Donnerstag, 7. Jan., 20.15-22.30 Uhr: Hofoper. (Don. 8.6.)  
Freitag, 8. Jan., 20.15-22.15 Uhr: Solotanz. Galspieler Maria Wigan.  
Samstag, 9. Jan., 20.15-22.30 Uhr: Abu Hassan. (Sam. 11.7.)  
Sonntag, 10. Jan., 15.00-18.00 Uhr: Die Luft. Ein Weiber von Hindler. (MS 8.6.)  
Sonntag, 10. Jan., 20.15-22.15 Uhr: Die Kolatenbrant. (Son. 8.)  
Montag, 11. Jan., 20.15-22.15 Uhr: Plinko. Einfindeltonner.

### Kammerspiele.

Freitag, 8. Jan., 20.30-22.45 Uhr: Tomarisch. (Geist. 3.)  
Samstag, 9. Jan., 20.30-22.30 Uhr: Ich liebe dich.  
Sonntag, 10. Jan., 20.30-22.45 Uhr: Tomarisch. (Geist. 3.)  
Montag, 11. Jan., 20.30-22.30 Uhr: Ich liebe dich.

### Evang. Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, den 7. Januar, abends 8 Uhr: Weihnachtsgottesdienst im Gemeindehaus mit Vortrag über die Aufgaben des Ostern-Advents. Betreuer: Herr Mader.

### Freiburger Stadtanzeiger

Donnerstag, 7. Januar.  
Stadtheater, 20.15-22.30 Uhr: Hofoper. Kammeropernhaus. Keine Vorstellung.  
Central-Theater. Ein Kaiser um den Schein.  
Frederiksbau-Theater. Burgtheater.  
Surrealistische Spiele. Fort Arthur.  
Union-Theater. Ritterwachen.  
Kunstabend (Freiburger). 2. Vom 8. bis 31. Jan.: Hermann Böder (München), Karl Dillinger (Wals), Prof. Hermann Geisler (Freiburg), Solch Wagner (München), Aquarelle Zeichnungen, Delgemide. Geöffnet 10 bis 13, 14-17 Uhr, Sonntags 10-13 Uhr.  
Cafino-Restaurant. Täglich 20.30 Uhr: Kabarett. Stadtheater. Täglich 20.30 Uhr: Kabarett. Stadtheater. Täglich 20.30 Uhr: Kabarett.

### Wie wird das Wetter?

Wetterbericht der Reichswetterdienststelle Stuttgart.  
Mitteleuropa ist in verstärktem Maße in den Einflußbereich der nördlich von uns vorüberziehenden Tiefdruckgebiete gelangt. Der Durchzug von Hochdrücken bedingt dabei den oft raschen Wechsel von Temperatur und Niederschlagsmenge. Es nähert sich zuerst von Westen her wieder feuchte Westwind, was zu Niederdrücken in Hochlagen unteils als Schnee, unteils als Regen, unteils als Schneegewitter wieder zu mächtiger Übersiedlung.  
Vorwiegend stürmische Witterung. Dehnte um Westwinden, meist bewölkt und unruhig, auch Niederschläge in Hochlagen unteils als Schnee, im ganzen unbeständige Witterung, Temperaturen vorerst wieder ansteigend, später mäßige Abkühlung.

### Stadt. Bühnen Freiburg i. Br.

Großes Haus.  
Donnerstag, 7. Jan., 20.15-22.30 Uhr: Hofoper. (Don. 8.6.)  
Freitag, 8. Jan., 20.15-22.15 Uhr: Solotanz. Galspieler Maria Wigan.  
Samstag, 9. Jan., 20.15-22.30 Uhr: Abu Hassan. (Sam. 11.7.)  
Sonntag, 10. Jan., 15.00-18.00 Uhr: Die Luft. Ein Weiber von Hindler. (MS 8.6.)  
Sonntag, 10. Jan., 20.15-22.15 Uhr: Die Kolatenbrant. (Son. 8.)  
Montag, 11. Jan., 20.15-22.15 Uhr: Plinko. Einfindeltonner.

### Kammerspiele.

Freitag, 8. Jan., 20.30-22.45 Uhr: Tomarisch. (Geist. 3.)  
Samstag, 9. Jan., 20.30-22.30 Uhr: Ich liebe dich.  
Sonntag, 10. Jan., 20.30-22.45 Uhr: Tomarisch. (Geist. 3.)  
Montag, 11. Jan., 20.30-22.30 Uhr: Ich liebe dich.

### Evang. Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, den 7. Januar, abends 8 Uhr: Weihnachtsgottesdienst im Gemeindehaus mit Vortrag über die Aufgaben des Ostern-Advents. Betreuer: Herr Mader.

### Freiburger Stadtanzeiger

Donnerstag, 7. Januar.  
Stadtheater, 20.15-22.30 Uhr: Hofoper. Kammeropernhaus. Keine Vorstellung.  
Central-Theater. Ein Kaiser um den Schein.  
Frederiksbau-Theater. Burgtheater.  
Surrealistische Spiele. Fort Arthur.  
Union-Theater. Ritterwachen.  
Kunstabend (Freiburger). 2. Vom 8. bis 31. Jan.: Hermann Böder (München), Karl Dillinger (Wals), Prof. Hermann Geisler (Freiburg), Solch Wagner (München), Aquarelle Zeichnungen, Delgemide. Geöffnet 10 bis 13, 14-17 Uhr, Sonntags 10-13 Uhr.  
Cafino-Restaurant. Täglich 20.30 Uhr: Kabarett. Stadtheater. Täglich 20.30 Uhr: Kabarett. Stadtheater. Täglich 20.30 Uhr: Kabarett.

### Wie wird das Wetter?

Wetterbericht der Reichswetterdienststelle Stuttgart.  
Mitteleuropa ist in verstärktem Maße in den Einflußbereich der nördlich von uns vorüberziehenden Tiefdruckgebiete gelangt. Der Durchzug von Hochdrücken bedingt dabei den oft raschen Wechsel von Temperatur und Niederschlagsmenge. Es nähert sich zuerst von Westen her wieder feuchte Westwind, was zu Niederdrücken in Hochlagen unteils als Schnee, unteils als Regen, unteils als Schneegewitter wieder zu mächtiger Übersiedlung.  
Vorwiegend stürmische Witterung. Dehnte um Westwinden, meist bewölkt und unruhig, auch Niederschläge in Hochlagen unteils als Schnee, im ganzen unbeständige Witterung, Temperaturen vorerst wieder ansteigend, später mäßige Abkühlung.

### Stadt. Bühnen Freiburg i. Br.

Großes Haus.  
Donnerstag, 7. Jan., 20.15-22.30 Uhr: Hofoper. (Don. 8.6.)  
Freitag, 8. Jan., 20.15-22.15 Uhr: Solotanz. Galspieler Maria Wigan.  
Samstag, 9. Jan., 20.15-22.30 Uhr: Abu Hassan. (Sam. 11.7.)  
Sonntag, 10. Jan., 15.00-18.00 Uhr: Die Luft. Ein Weiber von Hindler. (MS 8.6.)  
Sonntag, 10. Jan., 20.15-22.15 Uhr: Die Kolatenbrant. (Son. 8.)  
Montag, 11. Jan., 20.15-22.15 Uhr: Plinko. Einfindeltonner.

### Kammerspiele.

Freitag, 8. Jan., 20.30-22.45 Uhr: Tomarisch. (Geist. 3.)  
Samstag, 9. Jan., 20.30-22.30 Uhr: Ich liebe dich.  
Sonntag, 10. Jan., 20.30-22.45 Uhr: Tomarisch. (Geist. 3.)  
Montag, 11. Jan., 20.30-22.30 Uhr: Ich liebe dich.

### Evang. Gottesdienst in Emmendingen.

Donnerstag, den 7. Januar, abends 8 Uhr: Weihnachtsgottesdienst im Gemeindehaus mit Vortrag über die Aufgaben des Ostern-Advents. Betreuer: Herr Mader.

### Öffentliche Bekanntmachungen

Das vom Amtsgericht Freiburg am 12. April 1934 für den Gemeindefiskus festgesetzte und bei dem Kreisrat Emmendingen geführte Verzeichnis der öffentlichen Entschuldigungsverfahren wurde am 15. Dezember 1936 unter Beibehaltung des Verzeichnisses aufgehoben.  
Freiburg i. Br., 31. Dez. 1936.  
Entschuldigungsamt.

### Bergebung von Brücken- und Straßenbauarbeiten

Das unterzeichnete Bauamt verfaßt vorbehaltlich der Bewilligung der Geldmittel in öffentlicher Ausschreibung nachstehende Bauarbeiten und Pflasterungen zum Ausbau der Reichsstraße Nr. 3, Km. 55,00-56,65 zwischen Denslingen und Gumbeltingen in 3 Losen.  
Freiburg i. Br., 31. Dez. 1936.  
Entschuldigungsamt.

### Warum?

... und Sie werden sicher wieder kommen  
Weil billig und gut!

1. 2000 cbm Humusabtrag  
" 8000 cbm Erdbewegung  
" 8500 cbm Gefällebau  
" 170 cbm Fundament- und Schalbeton  
" 20 cbm Eisenbeton  
" 10000 qm Maßfahrbahndecke mit Oberflächentreatment.

2. 200 cbm Gefällestein (Sartstein)  
" 2000 cbm Schotter (Sartstein)  
3. 1000 cbm Gefällestein (Sartstein)  
" 10000 qm Maßfahrbahndecke mit Oberflächentreatment.

Pläne und Bedingungen können auf dem Geschäftszimmer des Bauamtes während den Dienststunden eingesehen werden, wobei auch Angebotsverträge zum Selbstkostenpreis von RM 1,- für Los 1, von RM 1,50 für Los 2, von RM 1,50 für Los 3, jeweils in doppelter Anzahl — solange der Vorrat reicht — gegen bar oder Vorreinsendung des Betrages erhältlich sind.  
Die Angebote sind in selbstschließenem Umschlag mit der Aufschrift „Ausschreibung der Reichsstraße Nr. 3, 55,00-56,65 Km.“ bis spätestens zur Eröffnung am

Samsstag, den 16. Januar 1937  
vormittags 10 Uhr, beim unterzeichneten Bauamt einzureichen.  
Wasser- u. Straßenbauamt Emmendingen i. B.  
Schwarzenbachstr. 10

### Holzverfeinerung

Die Gemeinde Mündingen verleiht am Samstag, den 9. d. Ms., vormittags 9 Uhr in ihrem Gemeindesaal:  
500 Ster buch., eich. und gem. Scheit- und Brettschlag  
3500 buch., eich. und gem. Wellen  
Zulieferung beim Rathaus.  
Das Holz lagert nächst dem Dorfe.  
Der Bürgermeister.

### Zahnarzt Münzer

verzogen von Hochburgerstraße 9 nach Lammstr. 25, Emmendingen  
38

### Zentral-Theater Emmendingen

Heute 8.30 Uhr letzte Vorstellung  
Sjenka Rasin  
Wolga - Wolga  
Samstag, den 9. Januar 1937  
JAN KIEPURA: Im Sonnenschein  
49

### Warum?

... und Sie werden sicher wieder kommen  
Weil billig und gut!

1. 2000 cbm Humusabtrag  
" 8000 cbm Erdbewegung  
" 8500 cbm Gefällebau  
" 170 cbm Fundament- und Schalbeton  
" 20 cbm Eisenbeton  
" 10000 qm Maßfahrbahndecke mit Oberflächentreatment.

2. 200 cbm Gefällestein (Sartstein)  
" 2000 cbm Schotter (Sartstein)  
3. 1000 cbm Gefällestein (Sartstein)  
" 10000 qm Maßfahrbahndecke mit Oberflächentreatment.

Pläne und Bedingungen können auf dem Geschäftszimmer des Bauamtes während den Dienststunden eingesehen werden, wobei auch Angebotsverträge zum Selbstkostenpreis von RM 1,- für Los 1, von RM 1,50 für Los 2, von RM 1,50 für Los 3, jeweils in doppelter Anzahl — solange der Vorrat reicht — gegen bar oder Vorreinsendung des Betrages erhältlich sind.  
Die Angebote sind in selbstschließenem Umschlag mit der Aufschrift „Ausschreibung der Reichsstraße Nr. 3, 55,00-56,65 Km.“ bis spätestens zur Eröffnung am

Samsstag, den 16. Januar 1937  
vormittags 10 Uhr, beim unterzeichneten Bauamt einzureichen.  
Wasser- u. Straßenbauamt Emmendingen i. B.  
Schwarzenbachstr. 10

### Ihre Druckerarbeiten

Immer beim Fachmann bestellen und Sie werden stets zufrieden sein. — Unsere modernen Maschinen werden Ihre Druckarbeiten in wirtschaftlicher und zugleich vornehmlicher Weise ausführen. Machen Sie einen Versuch! Auf 3003  
Inhaber: Alex Widias  
Webwaren-Verband  
Ettenheim Telefon 292

### Todes-Anzeige

Schmerz erfüllt mich die traurige Mitteilung, daß mein lieber, treuer Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, und Schwager

### Adolf Volz

von seinem mit Geduld ertragenen Leiden im Alter von 63 Jahren in die ewige Heimat abgerufen wurde.  
Eningen, den 6. Januar 1937

In tiefer Trauer:  
Karoline Volz Witwe  
und Kinder

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 7. Januar 1937, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.  
42

### Wie?

Erstlings-45  
Mutter-45  
Schwein-45  
Ziege-45  
Mutter-45  
Schwein-45  
Ziege-45

### Technikum Konstanz

Technikum Konstanz  
am Bodensee  
Inhaber: Alex Widias  
Webwaren-Verband  
Ettenheim Telefon 292

### Herr oder Fräulein

Herr oder Fräulein  
Inhaber: Alex Widias  
Webwaren-Verband  
Ettenheim Telefon 292

Stenografie u. Maschine  
Wangarten  
Zimmer  
Baugarten